

Schönwettersegeln ade

Outdoortraining ist in vielen Varianten bekannt. Dabei erscheint eine besonders ungewöhnliche Idee sehr erfolgversprechend: Outdoortraining auf dem Segelschiff. Saholy Nanahary begleitete eine Gruppe bei ihrem „Seeabenteuer“.



Informationen zum Thema Outdoortrainings auf Segelschiffen: cg trainings, Oberhausen.

Das Unternehmen TAC Deutschland hat sich entschlossen, einigen seiner Mitarbeitern ein solches Outdoortraining anzubieten – auf einem Segelschiff an der niederländischen Küste.

„Wir haben schon mehrere Teamtrainings und Incentives unterschiedlicher Art durchgeführt, nun ist es an der Zeit, etwas ganz Neues und Innovatives für unser Teammanagement zu tun.“ Mit dieser Erkenntnis hat sich die Unternehmensführung der TAC GmbH Control Systems Deutschland mit Sitz in Oberhausen dazu entschlossen, einigen Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, unter professioneller Leitung gleichzeitig Teamgeist, Zeitmanagement sowie insbesondere Informations- und Kommunikationsorganisation zu optimieren. Zwanzig Mitarbeiter aus den Bereichen Management, Vertrieb, technischer Support und Finanzwesen haben sich somit für ein Wochenende auf das Segelschiff „Frans Horjus“ begeben, mit dem Ziel, so Geschäftsführer Wolfgang Dornhöfer, „Teamstrukturen weiter zu verbessern und Abläufe effizienter zu gestalten“.

Eine Segeltörn lässt Augenblicke des Genießens und Entspannens erwarten, so dass der Incentivegedanke zumindest anklingt.

Zeit- und Konfliktmanagement

Nach der vergleichsweise leichten Aufgabe das richtige Schiff zu finden und Lebensmittel und Getränke an Bord zu schaffen, gibt die Trainerin Christiane Grabow den Zeitplan bekannt. Bei Bekanntgabe des eng gesteckten Wochenendplans ist der erste Stress schon vorprogrammiert: Wache im 4-Stunden-Takt von 7.00 bis 19.00 Uhr, danach Abendessen, dann Gruppenbesprechung bis 23.00 Uhr und

anschließend im Stundentakt Nachtwache in Zweier- und Dreiergruppen, bis um 7.00 Uhr die Frühwache wieder startet. In Eigenregie müssen die Teilnehmer nun Arbeits- und Ruhephasen einplanen, da der vorgegebene Wachrhythmus keine Freiräume vergibt. Hier zeigt sich, wer seine Zeit gut und effektiv einteilen kann und wer neben konzentrierter Arbeit sinnvolle Ruhephasen für sich selbst schafft.

Kommunikationstraining

Beim Wachwechsel werden immer wieder neue Aufgaben aus den Bereichen Segeln, Navigation und Technik formuliert, die nicht nur ein optimales Zeitmanagement erfordern, sondern auch Informationen über die Tätigkeiten der vorherigen Gruppe verlangen. Es gilt, über die sorgfältige Ausführung der Aufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen den Informationsfluss nicht zum Stocken zu bringen und zielorientiert zu kommunizieren. Jetzt zeigt sich, in welchem Maß erfolgsorientierte Teams in Wettstreit treten, was dazu führen kann, dass die eine oder andere Information auch

schon mal berechnend nicht weitergegeben wird. Innerhalb der Teams kristallisiert sich allmählich heraus, wer was am besten kann und wo Stärken und Schwächen einzelner Personen und Gruppen liegen. Teamstrukturen werden deutlich und lassen erkennen, unter welchen Bedingungen die Teams am effektivsten arbeiten können. Alle zu besprechenden Punkte werden festgehalten, um sie später mit Hilfe des Außenfeedbacks der Trainerin zu erörtern und zu analysieren. Die Problemschwerpunkte werden Gegenstand der Abschlussreflexion, aus deren formulierten Forderungen schließlich ein Maßnahmenkatalog entsteht, an dem sich das Unternehmen zukünftig orientieren wird. Beispielsweise werden von nun an Meetings einer klar definierten Struktur folgen und auch die Flut innerbetrieblicher Informationen wird anders gehandhabt als zuvor.

Neu gewonnene Erkenntnisse

Trotz ungewohntem Ambiente, der Fülle an Themen und insbesondere der stressbedingten Ausein-

Fortsetzung auf Seite 87

INFO

PRAXISTAUGLICHKEIT

Outdoortrainings bei der Dresdner Bank

Auch im Seminarangebot der Dresdner Bank AG sind Outdoortrainings zu finden, da diese Form des Trainings „neu gebildeten Teams durch das intensive Gemeinschaftserlebnis und die Erfahrungswerte in ungewohnter Umgebung darin bestärken, dass ein Team mehr leisten kann als die Summe der Individuen und dass zur Erreichung von Höchstleistungen jeder den anderen im Team unterstützen muss“, so Dr. Michael Fliegner (Unternehmensbereich Corporate

and Markets HR Recruitment and Development). „Nicht nur Kreativität, Hilfsbereitschaft und Mut jedes Einzelnen bringen das Team weiter voran“, so Fliegner weiter, „sondern es werden auch in konstruktiven Diskussionen Konfliktpotenziale im Umgang miteinander artikuliert.“ Outdoortrainings werden hier grundsätzlich allen Mitarbeitern angeboten und sind nicht nur Führungskräften vorbehalten. Dies geschieht meist auf Anfrage oder zu speziellen Anlässen.

Schönwettersegeln ade

Fortsetzung von Seite 85

andersetzungen wurde das Out-doortraining von den meisten Mitarbeitern von TAC Deutschland sehr positiv aufgenommen. Die Förderung und Implementierung von Ideen, Akzeptanz sowie Konflikt- und Konsensfähigkeit wurden hier als Beispiele besonders hervorgehoben.

Ingo Gitschier, seit etwas mehr als einem Jahre für das Unternehmen tätig, und Klaus Gehler, mit seiner zehnmal so langen Unternehmenszugehörigkeit, haben die Erkenntnis gewonnen, dass eine Intensivierung der Kommunikation nach klaren Regeln zwischen den Teammitgliedern und den Bereichen im Unternehmen zu einer größeren Effizienz führt, und Vertriebsleiter Michael Wierk hat nicht nur viele Anregungen zur verfeinerten Teamarbeit erhalten, die er nun

gerne umsetzen möchte, er hat darüber hinaus zusätzliche Kenntnisse im Segeln erworben und beeindruckende Momente erlebt.

Fazit

Die aktuelle Situation im Bankenbereich entspricht derzeit dem Segeln bei schwerer und rauer See. Niemand weiß so genau, wo die Reise hingeht und einige Führungskräfte verfügen bestenfalls über Fähigkeiten, ein Schiff bei Sonne und glatter See zu steuern. Erfahrungen, wie man bei hohem Wellengang navigiert und ein Team zu Höchstleistungen motiviert, wären aus diesem Blickwinkel gerade heute sehr wünschenswert.

Vielleicht ist dies mit ein Grund dafür, warum schon so viele über Bord gespült wurden.

Saholy Nanahary